



Kurzbericht mit den Ergebnissen der Veranstaltungsreihe

„Wissenschaftliches Arbeiten an der Hochschule Fulda“

von Oktober bis Dezember 2010

Hintergrund

Das im Mai 2010 gegründete Young Academics Network (YAN) veranstaltete mit Unterstützung der Hochschule Fulda und in Kooperation mit dem Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. im Wintersemester 2010 seine erste fachübergreifende Veranstaltungsreihe zum Thema „Wissenschaftliches Arbeiten an der Hochschule Fulda“.

Das Konzept zielte auf die Vermittlung von grundlegenden Fertigkeiten, die bei der Planung, der Durchführung, dem Erstellen und gegebenenfalls der wissenschaftlichen Verwertung (Publikationen) der Abschlussarbeit (Bachelorarbeit/Masterthesis) helfen sollen. Dabei verfolgte das aus Doktoranden bestehende YAN-Netzwerk den neuen Ansatz, einzelne Modulkomponenten von „Betroffenen für Betroffene“ anzubieten.

Dieser neu motivierte Zugang für die Zielgruppe der Studierenden, wissenschaftlichen Mitarbeiter und Doktoranden aller Fachbereiche ergänzte das bereits bestehende Angebot der Hochschule. In Abhängigkeit von der inhaltlichen Ausrichtung der sechs Einzelveranstaltungen variierte die Gruppe der Teilnehmer teilweise erheblich voneinander.

Wie die überaus große Nachfrage, insbesondere der ersten drei Veranstaltungen aufzeigte, konnte mit dem Konzept der bestehende Bedarf der Zielgruppe aufgegriffen werden. Die vorliegenden Daten auf Basis einer Fragebogenanalyse beleuchten die Ergebnisse der erstmalig durchgeführten fachübergreifenden Veranstaltungsreihe zum wissenschaftlichen Arbeiten.



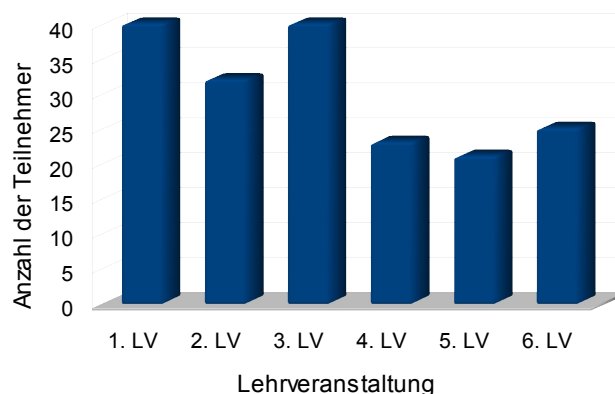
Ergebnisse

Die Veranstaltungsreihe setzte sich aus sechs in sich geschlossenen Themenbereichen zusammen, für deren inhaltliche Gestaltung vorrangig externe Referenten der Lehre oder Forschung eingeladen wurden. Sie referierten in den ersten drei Veranstaltungen zu der Planung, Durchführung und Erstellung einer Abschlussarbeit. Anhand der zahlreich eingegangenen Anmeldungen, welche bei der ersten und dritten Veranstaltung den mit 40 Teilnehmern vorgesehenen Rahmen sprengten, zeigten sich die Studierenden an der dargebotenen Thematik offensichtlich sehr interessiert.

Die in der vierten und fünften Veranstaltung behandelten Themen Promotion sowie Publikation, befassten sich im Vergleich zu den ersten drei die Abschlussarbeit betreffenden Thematiken mit einer spezielleren Materie. Dies beeinflusste auch die Formation der Teilnehmer, da sich für jene Veranstaltungen vorrangig wissenschaftliche Mitarbeiter und Doktoranden anmeldeten. Demnach konnten sich die Studierenden weniger mit dieser über das Studium hinausgehenden Thematik identifizieren. Bezugnehmend auf den sich prozentual differenzierenden Anteil Studierender gegenüber den Doktoranden der Hochschule Fulda, gingen für diese Termine erwartungsgemäß weniger Anmeldungen ein, wie es auch die untenstehende Graphik verdeutlicht. Mit der sechsten Veranstaltung wurde wiederum das Thema Promotion unter dem Aspekt der Kombinierbarkeit von „Kreativität und wissenschaftliches Arbeiten“ ins betrachtet.

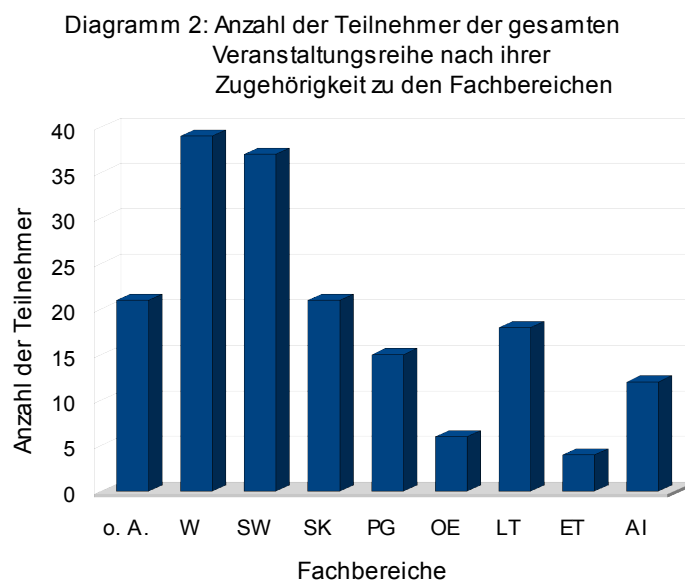
In der folgenden Übersicht wird die Gesamtanzahl der Teilnehmer an den jeweiligen von ihnen besuchten Veranstaltungen aufgezeigt.

Diagramm 1: Anzahl der Teilnehmer der gesamten Veranstaltungsreihe nach ihren Anmeldungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen



Anhand der im Rahmen der Veranstaltungsreihe dargebotenen Themen - Planung, Durchführung und Erstellung der Abschlussarbeit sowie Promotion und Publikation - wird das enorme Spektrum deutlich, welches laut Intention der Veranstalter abgedeckt und realisiert werden sollte, um den Studierenden die für eine Abschlussarbeit notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Dies bedeutet, dass mit der Veranstaltungsreihe ein breites Publikum angesprochen werden konnte. Insgesamt nahmen 173 von ursprünglich 181 angemeldeten Teilnehmer an dem fachübergreifenden Veranstaltungsprogramm teil.

Das folgende Diagramm 2 zeigt ihre Zugehörigkeit zu den einzelnen Fachbereichen der Hochschule Fulda auf.

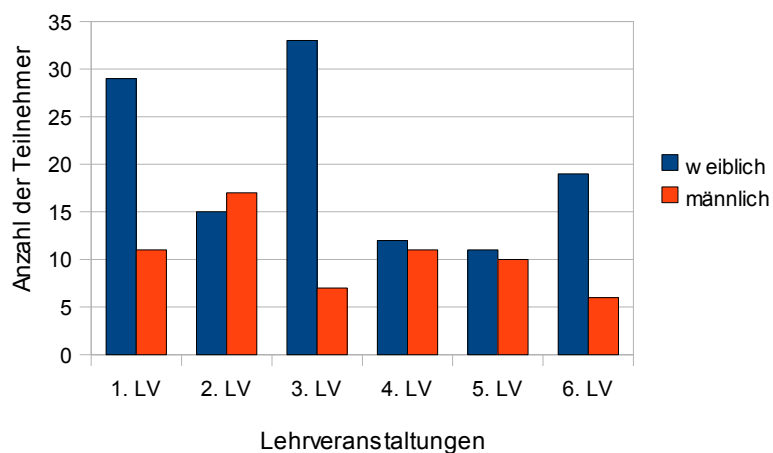


Die Darstellung beleuchtet den hohen Anteil Studierender der Fachbereiche Wirtschaft und Sozialwesen an der gesamten Veranstaltungsreihe. Im Vergleich dazu wiesen die Fachbereiche Oecotrophologie und Elektrotechnik die geringsten Teilnehmerzahlen auf. Die Fachbereiche Angewandte Informatik, Lebensmitteltechnologie, Pflege & Gesundheit sowie Sozial- und Kulturwissenschaften wurden mit jeweils 12 bis 21 Teilnehmern ähnlich gut besucht. Aufgrund fehlender persönlicher Angaben zur Fachbereichszugehörigkeit waren bei 21 Teilnehmern missing values zu verzeichnen.

Die unten stehende Graphik zeigt die Geschlechterverteilung in den Einzelveranstaltungen auf. Kennzeichnend hierbei war eine fast alle Veranstaltungen betreffende teilweise sehr ausgeprägte Teilnahme weiblicher Hochschul-Angehöriger. In den Lehrveranstaltungen 1 (Planung der Abschlussarbeit), 3 (Erstellen der Abschlussarbeit) und 6 (Kreativität & wissenschaftliches Arbeiten) belief sich der Anteil der Teilnehmerinnen auf mindestens

50% bis 75%. An den Veranstaltungen 2 (Durchführung der Abschlussarbeit), 4 (Promotionsförderung) und 5 (Publizieren) nahmen demgegenüber ähnlich viele Männer wie Frauen teil. Bei einer Gesamtzahl von 119 Teilnehmerinnen waren 66% aller Teilnehmer der Veranstaltungsreihe weiblich. Die Auswertung der Geschlechterverteilung in den einzelnen Lehrveranstaltungen zeigt, dass sich vor allem weibliche Studierende der Hochschule Fulda für die Thematiken des wissenschaftlichen Arbeitens interessierten.

Diagramm 3: Anzahl der Teilnehmer nach ihrer Geschlechterverteilung in den einzelnen Lehrveranstaltungen



Fazit

Die Auswertung der Fragebögen lässt erkennen, dass das Interesse und die Bereitschaft der Studierenden weiterbildende Seminare zum wissenschaftlichen Arbeiten zu besuchen, insbesondere bei Frauen sehr ausgeprägt ist. In diesem Zusammenhang sei noch einmal auf die vergleichsweise hohe Rate an Promovierenden der Hochschule Fulda im Vergleich zu größeren Fakultäten (z.B. Kassel, Gießen und Frankfurt) hingewiesen, welche den gesonderten Veranstaltungstermin zur Promotionsförderung an der Hochschule Fulda rechtfertigen.

Die Ergebnisse lassen weiterhin eine sehr hohe Teilnehmerquote unter den Studierenden der Fachbereiche Wirtschaft und Sozialwesen erkennen. Offen bleibt, ob weniger stark vertretene Fachbereiche, wie Oecothropologie oder Elektrotechnik, einer verstärkten Information bedürfen oder ob ihr Bedarf tatsächlich geringer ausfällt; möglicherweise wurden auch einige Teilnehmer durch äußere nicht beeinflussbare Bedingungen, wie z.B. den Termin, an einer Teilnahme gehindert.

Mit dieser Ergebnissdarstellung möchten wir Sie für die Relevanz und den bestehenden Bedarf des wissenschaftlichen Arbeitens bei den Studierenden der Hochschule Fulda sensibilisieren. Die einzelnen Präsentationen und Videoaufzeichnungen der Veranstaltungen sind allen Teilnehmern und Hochschul-Zugehörigen unter dem Link der „E-Learning Plattform der Hochschule Fulda“ auf der Homepage von www.inter.research.de zugänglich.



Willkommen auf der Online-Umgebung der Veranstaltungsreihe „Wissenschaftliches Arbeiten an der Hochschule Fulda“ des Young Academic Networks!

Auf dieser Umgebung werden die Veranstaltungen dokumentiert. Hier könnt ihr euch die Materialien (Präsentationen, Handout, Aufzeichnungen) downloaden.

 [Nachrichtenforum](#)

1 Planung der Abschlussarbeit - Vortrag von Dr. Jutta Wergen □

-  Videoaufzeichnung
-  Präsentation_LV_1
-  Handout_LV_1
-  Arbeitsblatt_LV_1



Wir hoffen, dass unsere Ergebnisse für Sie hilfreich sind und Sie eventuell ausgewählte Lernmaterialien oder Video-Aufzeichnungen der Veranstaltungen in einzelne Module mit einbinden können.

Für weitere Fragen oder Anregungen stehen wir Ihnen unter info@yan-fulda.de selbstverständlich gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen,

i. A. Anne Scholz